



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN



# Orientierungswoche für blinde und sehbehinderte Studieninteressierte

Ein Erfahrungsbericht mit Informationen rund um das Studium  
mit Blindheit oder Sehbehinderung an der TU Dresden

---

## Begreifbares Wissen



Technische Universität Dresden 2019

Die Professur Mensch-Computer Interaktion veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Stabstelle Diversity Management vom 09.-11.10.2019 eine Orientierungswoche für blinde und sehbehinderte Studieninteressierte. Mit der Orientierungswoche wollten wir die TU Dresden ein Stück weit auf ihrem Weg zu einer inklusiven und offenen Universität begleiten.

Unsere große Motivation war es, blinden und sehbehinderten Studieninteressierten die Entscheidung für ein Studium an der TU Dresden zu erleichtern.

Dafür wurden Informationsveranstaltungen mit verschiedenen Akteur:innen der TU Dresden organisiert, die über Aspekte wie Nachteilsausgleich, Finanzierung und Wohnen aufklärten. Auch für alle weiteren Fragen rund um das Studium mit einer Sehbehinderung oder Blindheit war während der drei Tage Raum. Weiterhin sollten die Teilnehmenden in den Kleingruppen-Workshops „Motivatoren und Barrieren im (Lehramt-)Studium“ sowie „Taktile Grafiken“ selbst aktiv, kreativ und in Bewegung agieren können.

Wertvolle und ermutigende Einblicke in ihren Studienalltag sollten drei blinde Studierende aus den Bereichen Informatik und Psychologie liefern.

Mit gemeinsamen Freizeit-Aktivitäten (Kinobesuch, Stadtführung, gemeinsame Mittag- und Abendessen) wurde nicht nur Dresden als attraktiver Studienstandort vorgestellt, sondern auch die Vernetzung der aus ganz Deutschland angereisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen untereinander unterstützt.

Das vielfältige Programm wurde seit Juni 2019 von einem sechs-köpfigen Team konzipiert und vorbereitet.

Christin Engel, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur „Mensch-Computer Interaktion“, mit dem Forschungsschwerpunkt „Zugängliche Grafiken und Barrierefreiheit“, hatte die Projektleitung inne.

Weitere Unterstützung erhielt das Projekt durch einen weiteren wissenschaftlichen Mitarbeiter der Professur, Meinhardt Branig, der ebenso auf dem Gebiet der Barrierefreiheit zum Thema „Zugängliche, physische Visualisierungen“ forscht.

Als studentische Mitarbeiter:innen konnten sich Lisa Lehmann (20, Physik-Studentin), Richard Schmidt (24, Informatik-Student), Katharina Letz (28, Medieninformatik-Studentin) und Paula Letalik (28, Lehramt-Studentin) einbringen.

Diese Broschüre enthält sowohl generelle Informationen zum Studium mit einer Sehbehinderung oder Blindheit in Dresden, Wissenswertes über die Stadt Dresden sowie nützliche Kontakte und Adressen als auch spezifische Informationen zum Studium an der TU Dresden. Sie gibt des Weiteren einen kleinen Einblick in das Forschungsfeld der Barrierefreiheit an der TU Dresden. Enthalten sind außerdem persönliche Eindrücke und Erfahrungsberichte, sowohl von Studierenden mit Blindheit oder einer Sehbehinderung als auch der Teilnehmenden der Orientierungswoche 2019 in Dresden. Dabei werden Inhalte ausgewählter Studiengänge kurz vorgestellt. Anschließend möchten wir noch einen Einblick in die gemeinsamen Erlebnisse außerhalb der Universität geben.

Wir danken allen, die zum erfolgreichen Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.



Gruppenfoto der Teilnehmenden und des Organisations-Teams der Orientierungswoche 2019 in Dresden



*Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
Steuermittel auf der Grundlage des  
sächsischen Landtag beschlossenen  
Haushaltes.*

## Inhalt

Dresden als Stadt zum Studieren.....	5
Die Professur Mensch-Computer Interaktion .....	7
Information zur Studienberatung .....	8
Vorstellung verschiedener Studiengänge .....	11
Neben der Uni.....	15
Programm der Orientierungswoche.....	16
Persönliche Eindrücke .....	18
Impressum .....	23

## Dresden als Stadt zum Studieren

Dresden ist die Landeshauptstadt Sachsens. Hier sitzt die sächsische Staatsregierung und der sächsische Landtag, zahlreiche Landesbehörden sind auch angesiedelt – also ein politisches Zentrum Sachsens. Dresden liegt im Elbtal, rundum begrenzt durch die Elbhänge. Häufig wird Dresden auch heute noch als „Tal der Ahnungslosen“ bezeichnet. Dieser Begriff wurde vor der deutschen Wiedervereinigung geprägt, weil die Dresdner:innen aufgrund der Tallage nur schwer Westfernsehen oder UKW-Rundfunk empfangen konnten.

Mit etwa 550.000 Einwohner:innen auf rund 328 km<sup>2</sup> verteilt, ist Dresden eine eher kleine Großstadt. Davon machen die etwa 45.000 Studierenden einen Anteil von etwa 8 bis 10 Prozent aus. Das spürt man deutlich, wenn man unterwegs ist.

Wirtschaftlich bedeutend ist die Stadt vor allem durch die Ansiedlung von Firmen und Forschung zu Themen der Informationstechnik und der Nanoelektronik. Sie hat in Anlehnung an die Industrien im Silicon Valley den Spitznamen „Silicon Saxony“.

International ist Dresden als eine Stadt der Kultur bekannt, mit zahlreichen bedeutenden Bauwerken wie der Frauenkirche oder dem Zwinger, vielen berühmten Gemäldegalerien oder dem Kreuzchor.

Die Dresdner Neustadt ist als alternatives, interaktives Zentrum bekannt; von Second-Hand-Läden, über Unverpackt-Läden zu Töpfergalerien findet man eine Vielzahl an kleinen und liebevoll geführten Läden und Handwerksbetrieben, häufig mit ökologischem Charakter. Sobald es dunkel wird, entpuppt sich die Neustadt als Party-Viertel Dresdens - neben etlichen Bars und Clubs, sitzen die Menschen häufig auf den Straßen, um den Flair der Neustadt hautnah einzufangen!

Doch auch die anderen Dresdner Stadtteile lassen sich sehen; manche sind familiärer wie das Hecht-Viertel, einige verwunschen-schick wie Striesen und Blasewitz, andere günstiger wie Gorbitz. Hier findet jeder Mensch einen Ort, an dem es sich gut leben lässt.

Durch die Stadt fließt bekanntermaßen die Elbe umrahmt vom Elberadweg, welcher immer zu einem Spaziergang oder einer Spazierfahrt einlädt. Die Elbe trennt die historische Altstadt vom Gebiet der Neustadt. Außerdem ist die Dresdner Heide oder die Sächsische Schweiz mit ihren Sandsteinen jeweils nur etwa 30 min mit der S-Bahn entfernt. Natur genießen ist hier sehr einfach; und wenn es nur der Große Garten inmitten der Stadt ist, der zum Ausspannen, Sport machen oder zu einem Zoobesuch einlädt.

In Dresden sind insgesamt 12 Hochschulen angesiedelt, an denen sich wissensdurstige Menschen aus- und weiterbilden lassen können. So gibt es die Technische Universität, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), die Hochschule für Bildende Künste Dresden und die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber.

Die TU Dresden konnte sich in einem langwierigen Auswahlprozess als eine von deutschlandweit elf Exzellenzuniversitäten behaupten und damit ihre herausragende Bedeutung in der Forschung und Lehre unter Beweis stellen. Mit insgesamt 18 Fakultäten ist die TU Dresden

die größte Hochschule Sachsens. Viele Innovationen, wie zum Beispiel die bekannten OLED-Displays (Institut für angewandte Physik), wurden an der TU entwickelt.

Jedoch sind nicht nur die herausragende Forschungsleistung, die kulturelle Vielfalt oder der hohe Grünanteil der Stadt ein guter Grund für ein Studium in Dresden, daneben sind die Lebenshaltungskosten geringer als in anderen Städten. Es gibt hier keine Studiengebühren und die Mietpreise sind im Vergleich zu anderen Großstädten Deutschlands niedriger, wobei auch viele günstige Wohnheimplätze zur Verfügung stehen. Zusätzlich kann man bei den vielen Kultureinrichtungen, wie der Semperoper, einen Studierendenrabatt bekommen. Nicht zu vergessen ist das vom Dresdner Studierendenrat ausgehandelte Semesterticket, das die Benutzung von Regionalzügen in ganz Sachsen und dem Stadtverkehr in Dresden erlaubt. Auch der öffentliche Nahverkehr hat sich auf die Vielzahl an jungen Menschen und Studierenden eingestellt, sodass viele Straßenbahnen und Busse die gesamte Nacht über verkehren.

Für die Verpflegung während des Studiums sorgen die vielen Mensen auf dem Campus. Sie halten ein vielfältiges Angebot an frischer Kost bereit, die besonders für Studierende sehr günstig ist!

Es gibt auch 15 studentisch geführte Bars, die „Dresdner Studentenclubs“. Diese sind über das ganze Stadtgebiet verteilt und bieten in entspannter Atmosphäre ein kühles Bier oder eine kühle Mate, manchmal aber auch Konzerte oder Spieleabende. Außerdem organisieren sie die jährliche Dresdner Nachtwanderung, bei der in einer Nacht im Juni alle Clubs geöffnet haben und mit einem Shuttle-Bus hintereinander besucht werden können.

Wer lieber tagsüber eine Ergänzung zum Studierendenalltag sucht, der kann sich in den verschiedenen Hochschulgruppen einbringen oder eines der zahlreichen Sportangebote des Dresdner Hochschulsportzentrums (USZ) wählen. Man kann natürlich auch hochschulpolitisch aktiv sein. Jeden November finden die Uni-Wahlen statt, bei denen zum Beispiel auch die Fachschaftsräte, als Vertretung aller Studierenden einer Fachschaft, gewählt werden. Auch diese freuen sich immer über Nachwuchs.

Weitere umfangreiche Informationen zu Dresden sowie der TU können den jeweiligen Webseiten der Einrichtungen entnommen werden.

TU Dresden: <https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studium/darum-die-tu-dresden>

Stadt Dresden: <https://www.dresden.de/de/leben-in-dresden.html.php>

## Die Professur Mensch-Computer Interaktion

Die Orientierungswoche wurde von der Professur Mensch-Computer Interaktion (MCI) organisiert. Leiter der Professur ist Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Weber. An der Professur für Mensch-Computer Interaktion wird innovative Forschung im Bereich der Barrierefreiheit vorangetrieben. Die Mitarbeitenden haben ein hohes Maß an Expertise in diesem Bereich, sodass die Professur der Universität rundum das Thema Barrierefreiheit in Forschung und Lehre beratend und unterstützend zur Seite steht. Die „Arbeitsgruppe Services Behinderung und Studium (AGSBS)“ ist an die Professur angebunden. Die AGSBS unterstützt seit 1990 Studierende mit Sehbeeinträchtigungen und Lesebehinderungen sowie chronischen und psychischen Erkrankungen an der TUD. Zu den Aufgaben zählen nicht nur die Aufbereitung und Bereitstellung barrierefreier Lehr- und Lernmaterialien, sondern auch Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die zertifizierte Peer-Counselorin Anja Winkler berät Studierende zu allen Fragen der Teilhabe und Studienorganisation. Daneben wurde ein separater, mit Hilfsmitteln ausgestatteter Lernraum für Studierende mit Beeinträchtigung geschaffen.

Neben der Prüfung und Umsetzung von barrierefreien Informationssystemen, wird an der Professur innovative Forschung zu assistiven Technologien vorangetrieben. Die Forschungsgebiete sind vielfältig und erstrecken sich von taktilen, fühlbaren Grafiken, wie zum Beispiel Diagramme oder Kartenanwendungen für blinde und sehbehinderte Menschen, über physische Informationsvisualisierungen bis hin zu Assistenzrobotern als Alltags- und Pflegehilfe sowie einer Anwendung zur Linderung von Tinnitus. Außerdem werden Ansätze zur Verbesserung der Lehre mit digitalen Medien entwickelt, wovon die Universität direkt profitieren kann. Daneben werden Weiterbildungskurse für Lehrende zur Anfertigung von barrierefreien Lehrmaterialien bereitgestellt. Weitere Forschungsfelder sind Virtual Reality und multimodale Interaktion. Die Professur verfügt neben verschiedenen Brailledruckern, Schwellgeräten und Prägemaschinen sowie einem 3D-Drucker auch über spezielle digitale, taktile Displays, mit denen interaktive Grafiken haptisch erkundet und erstellt werden können.

Webseite der Professur: <https://tu-dresden.de/ing/informatik/ai/mci/die-professur>

Webseite der AGSBS: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/agsbs>

## Information zur Studienberatung

Die TU Dresden hält zahlreiche Angebote zur Studienberatung bereit. Die Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung an der TU Dresden, Prof. Dr.-Ing. Gesine Marquardt und Prof. Dr. Gerhard Weber, beraten zu allen Fragen vor, während und nach dem Studium. Bereits bei der Auswahl des Studienganges und dem Stellen von Härtefallanträgen bei der Studienbewerbung, unterstützen sie Studieninteressierte und geben gern individuelle Campusrundgänge.

Für Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung steht außerdem Peer-Counselorin Frau Anja Winkler als Ansprechpartnerin mit Rat und Tat zur Seite. Ein Nachteilsausgleich kann z.B. für Prüfungen beantragt werden. Dieser richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Studierenden. So kann eine Prüfung beispielsweise mündlich statt schriftlich absolviert oder eine längere Prüfungsdauer beantragt werden. Frau Winkler hilft ebenfalls bei allen Angelegenheiten rund um dieses Thema. Mehr Informationen zum Nachteilsausgleich gibt es unter:

<https://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/nachteilsausgleich.html>

Weitere Anlaufstellen bietet das Studentenwerk Dresden mit zahlreichen Beratungsangeboten zu Studium, BAföG und Wohnen mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung. Die Ansprechpartnerin der Sozialberatung ist Frau Miriam Regner.

Nachteilsausgleiche sind ebenfalls beim BAföG möglich, dazu gehören:

- Härtefreibetrag beim Einkommen der Eltern
- Verlängerung der BAföG-Förderung, wenn sich das Studium wegen einer Behinderung oder aus anderen schwerwiegenden Gründen verlängert
- Bewilligung wegen Behinderung: BAföG-Leistungen als Vollzuschuss
- keine Anrechnung von Landesblindengeld auf das Einkommen

Weiterhin bietet das Studentenwerk mit ca. 6.000 Wohnheimplätzen sanierte, zentrale und kostengünstige Wohnungen (183 – 512 Euro pro Monat). Es gibt rollstuhlgerechte Apartments und die Wohnheime sind mit ertastbaren Zimmernummern versehen. Außerdem stehen auch Mehrzimmerapartments zur Verfügung, um eine Wohngemeinschaft zu gründen oder die Unterbringung von Begleitpersonen zu gewährleisten. Die Unterbringung eines Blindenführhundes ist auch möglich. Menschen mit Beeinträchtigungen werden bei der Wohnheimvergabe bevorzugt.

Das Studentenwerk berät zudem auch bei psychosozialen Problemen wie Zweifeln am Studium, Prüfungsangst, persönlichen Problemen und Problemen im sozialen Umfeld.

Während des Studiums agiert auch der Studierendenrat sowie der jeweilige fakultätseigene Fachschaftsrat als kompetente Anlaufstelle.

Rund 14% der Studierenden an deutschen Hochschulen haben eine gesundheitliche Beeinträchtigung, die sich für viele von ihnen studienerschwerend auswirkt. Die TU Dresden hat es sich mit dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zum Ziel gesetzt, eine Hochschule für Alle zu sein.

## **Ansprechpersonen und Beratungsstellen**

### **Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung**

Prof. Dr.-Ing. Gesine Marquardt und  
Prof. Dr. Gerhard Weber  
Tel.: +49 351 463-42022  
Fax: +49 351 463-42021  
E-Mail:  
[studieren.mit.beeintraechtigung@tu-dresden.de](mailto:studieren.mit.beeintraechtigung@tu-dresden.de)

### **Peer-Counselorin (ISL) Frau Dipl.-Päd. Anja Winkler**

Tel.: +49 351 463-42026  
Fax: +49 351 463-38491  
E-Mail: [anja.winkler4@tu-dresden.de](mailto:anja.winkler4@tu-dresden.de)

### **Arbeitsgruppe Services Behinderung und Studium (AG SBS) Technische Universität Dresden**

Tel.: 0351 463-38467  
Fax: 0351 463-38491  
E-Mail: [elvis@inf.tu-dresden.de](mailto:elvis@inf.tu-dresden.de)

### **Studierendenrat TU Dresden (StuRa)**

Tel.: 0351 463-36147  
Referat Inklusion  
E-Mail: [inklusion@stura.tu-dresden.de](mailto:inklusion@stura.tu-dresden.de)  
Internet: [www.stura.tu-dresden.de](http://www.stura.tu-dresden.de)

## Studentenwerk Dresden

Tel.: 0351 4697-50 (Zentrale)  
Fax: 0351 4718154  
E-Mail: [info@studentenwerk-dresden.de](mailto:info@studentenwerk-dresden.de)  
Internet: [www.studentenwerk-dresden.de](http://www.studentenwerk-dresden.de)

## Amt für Ausbildungsförderung

Studentenwerk Dresden

Tel.: 0351 4697-526  
E-Mail: [bafogeg@studentenwerk-dresden.de](mailto:bafogeg@studentenwerk-dresden.de)

## Landesblindengeld und andere Nachteilsausgleiche

Sachgeit Schwerbehinderteneigenschaften und Landesblindengeld

Tel.: 0351-4880  
Fax: 0351-4882231  
E-Mail [stadtverwaltung@dresden.de](mailto:stadtverwaltung@dresden.de)

## Schulkontaktstelle

Nadja Bauer  
Tel.: +49 351 463-37862  
Fax: +49 351 463-36251  
E-Mail: [schulkontaktstelle@tu-dresden.de](mailto:schulkontaktstelle@tu-dresden.de)

## Sozialberatung

Studentenwerk Dresden

Miriam Regner  
Tel.: 0351 4697-662  
Sprechzeiten: Dienstag 9:00-12:00, 13:00-17:00 Uhr und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr  
E-Mail: [sozialberatung@studentenwerk-dresden.de](mailto:sozialberatung@studentenwerk-dresden.de)

## Bewerbung für Wohnheime

Studentenwerk Dresden

Tel.: 0351 4697-627  
Sprechzeiten: Montag - Freitag, 09:00-12:00 Uhr  
E-Mail: [wohnen@studentenwerk-dresden.de](mailto:wohnen@studentenwerk-dresden.de)

## Beratung „Blickpunkt Auge“ des Blinden-und-Sehbehinderten-Verband Sachsen e.V.

Rat und Hilfe bei Sehverlust  
Kordinatorin Ulrike Meinhold  
E-Mail: [sachsen@blickpunkt-auge.de](mailto:sachsen@blickpunkt-auge.de)  
Webseite: [https://www.bsv-sachsen.de/WP\\_2015/blickpunkt-auge/](https://www.bsv-sachsen.de/WP_2015/blickpunkt-auge/)

## Peer Programm - Gemeinsam durchs Studium

E-Mail: [peerprogramm@tu-dresden.de](mailto:peerprogramm@tu-dresden.de)  
Webseite: <https://tud.de/peer>

## Vorstellung verschiedener Studiengänge

Das Studium an der TU Dresden startet mit dem Bachelor (meist drei Jahre) als grundständige Studiengänge, an den anschließend ein konsekutiver Master (meist zwei Jahre) zur Spezialisierung angeschlossen werden kann. In den Ingenieursstudiengängen wird zudem vermehrt wieder ein fünfjähriger Diplomstudiengang angeboten.

Jedes Studium ist modular aufgebaut. Mit den einzelnen Modulen sammelt man Credits, die zum Erreichen des Abschlusses notwendig sind. Für den Bachelor werden 180 Credits benötigt, für den Master 120 Credits und für Diplomstudiengänge 300 Credits. Somit sollten pro Semester 30 Credits gesammelt werden, um in Regelstudienzeit abzuschließen.

Ein Modul besteht aus Vorlesungen (Dozent:in im Hörsaal), Übungen (Vertiefung des Stoffes in kleinen Gruppen mit Übungsleiter:innen), Seminaren (Anfertigen von Seminararbeiten und Vorträgen) und/oder Praktika. Als Praktikum werden praktische Arbeiten, zum Beispiel in einem universitätseigenen Labor, und seltener ein Betriebspraktikum, bezeichnet.

Das Zeitraster an der TU Dresden ist in acht Doppelstunden zu je 90 Minuten von 7:30 Uhr bis 21:50 Uhr aufgeteilt. Zwischen den Doppelstunden sind jeweils 20 Minuten Pause. Eine Doppelstunde wird in den Studien- und Prüfungsordnungen als zwei Semesterwochenstunden gezählt. Module haben typischerweise einen Umfang von vier bis acht Semesterwochenstunden.

Prüfungsleistungen können schriftliche und mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Vorträge, Praktika oder Projekte sein. Mehr Informationen sind in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge zu finden.

Im Rahmen der Orientierungswoche 2019 an der TU Dresden, wurden verschiedene Studiengänge von Studierenden der jeweiligen Fächer vorgestellt. Die Teilnehmenden der Orientierungswoche konnten dabei ihre persönlichen Fragen an die Studierenden richten und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Nachfolgend werden die wichtigsten Informationen der Studiengangsvorstellungen der Orientierungswoche übersichtlich zusammengefasst. Die Ausführungen zu den Studiengängen sind keinen offiziellen Dokumenten oder Ordnungen entnommen, sondern entsprechen den persönlichen Erfahrungsberichten der Studierenden des jeweiligen Studienganges.

## Informatik

- Bachelor/Master of Science sowie Diplom möglich
- viel Mathematik, Logik, technisches Verständnis
- wenig auswendig lernen, dafür viel Verstehen/Begreifen
- viel Theorie mit einigen Programmierpraktika
- bis auf Mathematik alle Lehrmaterialien digital
- vor allem im Master sehr breites Angebot an Spezialisierungen (Softwaretechnologie, theoretische Informatik, technische Informatik, Psychologie, Biomedizintechnik, Computer Vision, künstliche Intelligenz etc.)
- ähnlicher Studiengang: Medieninformatik (weniger theoretische Informatik, mehr angewandte Informatik, z.B. Softwareergonomie, Gestaltung, Barrierefreiheit)
- spätere Arbeit in allen erdenklichen Industriezweigen möglich

## Psychologie

- Bachelor/Master of Science
- biologische Fächer, viel Statistik
- Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Methoden der Psychologie
- Technische Fächer, Praktikum (sechs Wochen)
- spätere Arbeit z.B. als Schulpsycholog:in, Ingenieurspsycholog:in, Personaler

## Geschichte

- Bachelor/Master of Arts
- Interessenstudium
- ein bis zwei Nebenfächer notwendig (z.B. Politikwissenschaft, Theologie)
- sehr große Flexibilität bei der Modulwahl
- Texte besprechen, Quellenarbeit, Interpretation, Analyse
- Gruppenarbeiten
- Großteil der Texte digital verfügbar
- Latein- sowie Französischkenntnisse von Vorteil
- spätere Arbeit in Museen, Bibliotheken, Journalismus, Politik, in der Forschung und Lehre

## Geographie

- Bachelor/Master of Science
- Verkehr, Steinkunde, Vegetation, Sozialgeographie (Kultur, sozialer Wandel), Wirtschaft
- Brücke zwischen Geistes- und Naturwissenschaften
- breites Spezialisierungsangebot
- Exkursionen
- Nebenfach möglich

## Chemie

- Bachelor/Master of Science, Lebensmittelchemie als Diplom
- viele Praktika und Analysen im Labor, die eigenständig bearbeitet werden sollen
- Mathe, Physik, physikalische und organische Chemie
- wenig Freizeit
- Lehrende arbeiten größtenteils an der Tafel, Lösungen müssen gefunden werden; aber Baukästen für Moleküle werden genutzt

## Lehramt Ethik/Philosophie und Deutsch

- Bachelor
- Lehrveranstaltungen zum Teil nicht auf dem Campus, sondern in der Stadt verteilt
- viele Seminararbeiten
- viele alte Texte, wenig digital
- Praktikum
- „Das Studium besteht aus viel Nachdenken.“
- Philosophie erfordert viel Interesse und Begeisterung
- spätere Arbeit als Lehrer:in oder an der Uni als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in

## Mathematik

- Bachelor/Master of Science
- Studium beginnt wieder ganz am Anfang der Mathematik (Mengenlehre etc.)
- viel Herleiten, Beweisen
- wöchentliche Hausaufgaben
- logisches und strukturiertes Denken wird erlernt
- es wird kein Taschenrechner benötigt
- Vorlesungen oft an der Tafel mit Kreide
- Nebenfach möglich
- spätere Arbeit vor allem in der Wirtschaft

## Kunstgeschichte

- Bachelor/Master of Arts
- breites Spezialisierungsangebot
- Kenntnisse über Epochen, Kunstwerke, Persönlichkeiten
- Quellenarbeit, Hausarbeiten, Referate
- Einordnung von Gemälden in ihren Kontext
- Kenntnis der Bibel von Vorteil
- spätere Arbeit in Kunsthandel in den Auktionshäusern, Museen, Archiven, Bibliotheken

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Studiengängen auf

[https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/sins/sins\\_start](https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/sins/sins_start).

Dort sind auch die Studien- und Prüfungsordnungen, Modulbeschreibungen und der Studienplan der jeweiligen Studiengänge zu finden.

## Neben der Uni...

Studieren bzw. Student:in sein. Nach dem Lesen der letzten Seiten scheint sich dies hauptsächlich in der Universität direkt, in der Bibliothek zum Lernen oder bei irgendwelchen Beratungsstellen abzuspielen. Natürlich ist dem nicht so. Es stimmt, studieren ist sehr zeitaufwändig, teilweise kommt man auf ein höheres Pensum als die üblichen 8 Arbeitsstunden pro Tag, gleichzeitig kann man sich seine Lernzeit auch recht frei einteilen, um so Zeit für andere Dinge zu gewinnen. Womit man diese Zeit zum Beispiel füllen kann, haben wir unseren Teilnehmenden in den Tagen in Dresden nicht vorenthalten.

Dresden ist eine wunderbare Stadt, um die verschiedensten Dinge zu erleben, von denen wir den Teilnehmenden einen kleinen Einblick geben konnten. Am ersten Abend luden wir zu einem ersten Kennenlernen in eine Pizzeria in der Altstadt ein. Durch das Vorlesen der Speisekarten, verschiedensten Gesprächen zwischen Teilnehmenden, mitgereisten Eltern und dem Orga-Team und dem gemeinschaftlichen Genießen der Speisen, fand die gesamte Gruppe einen gelungenen Einstieg in die Woche. Wie schon so oft, zeigte sich, dass bei einem guten Essen viele Barrieren und Unsicherheiten abgebaut werden können.

Gemeinsam konnten wir am Abend danach ein Kino der Stadt besuchen. Manche Dresdner Kinos binden die „Greta-App“ ein, die einige der Teilnehmenden sogar schon kannten. Über das Smartphone gibt die App die Audiodeskription des Films auf einem Ohr über Kopfhörer aus, während mit dem anderen Ohr die originalen Geräusche und Sprache des Kinofilms sowie die Atmosphäre des Kinos wahrgenommen werden kann.

Spätestens am letzten Abend wurde allen klar, dass man Dresden als blinder Student oder blinde Studentin erleben und ertasten kann. Bei einer Stadtführung durch die Altstadt wurde die Pracht des hauptsächlich von August dem Starken errichteten Kerns erkundet, an der Brühlschen Terasse ertastet und den Geräuschen auf der Elbe gelauscht. Gemeinsam fanden wir den Fingerabdruck den August der Starke Legenden zufolge am Geländer hinterlassen haben soll und konnten so in die vielfältige Geschichte der Stadt eintauchen. Ebenso ertasteten wir die Dimension der Altstadt vor und nach dem Krieg anhand eines 3D-Modells in der Nähe des Altmarkts.

Durch die gemeinsame Zeit während der Orientierungswoche im Rahmen von Freizeitaktivitäten, Workshops, aber auch durch das gemeinsame Zusammenwohnen in der City-Herberge, konnten sich die Teilnehmenden auch untereinander besser kennenlernen und gemeinsame Erfahrungen austauschen.

# PROGRAMM

TAG	UHRZEIT UND PROGRAMMPUNKT
<b>DIENSTAG</b> 08.10.2019	ab 15:00 Einchecken in der City-Herberge
	18:30 Kennenlern-Abendessen in der La Osteria*
<b>MITTWOCH</b> 09.10.2019	09:00 Einführung „Orientierungswoche für blinde und sehbehinderte Studieninteressierte“*
	10:00 Aktives Kennenlernen
	11:00 Forschungsprojekte zu Barrierefreiheit der Professur für Mensch-Computer Interaktion
	12:00 Mittagessen*
	14:00 Workshop „Motivatoren und Barrieren im Studium“
	18:00 Abendprogramm*

\* Zu diesen Veranstaltungen sind Eltern/Erziehungsberechtigte ebenfalls herzlich eingeladen.

TAG

UHRZEIT UND PROGRAMMPUNKT

**DONNERSTAG**

10.10.2019

09:30

Vortrag von Dr. Jan Blüher\*

10:00

Studierende und Absolvent\*innen stellen ihren Studiengang an der TUD vor\*

12:30

Mittagessen

13:30

Workshop „Taktile Grafiken“

15:00

Information zum Studium mit Beeinträchtigung von Peer Counselorin Dipl.-Päd. Anja Winkler\*

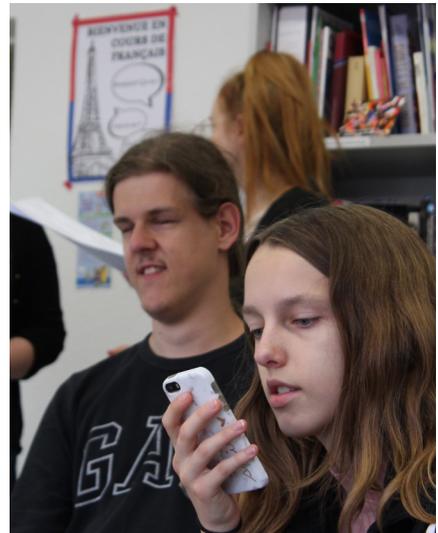
17:00

Abendprogramm\*

Die Orientierungswoche für blinde und sehbehinderte Studieninteressierte hat nicht nur bei den Teilnehmenden bleibende Erinnerungen hinterlassen. Auch wir hatten die Möglichkeit, Einblicke in die Herausforderungen und Barrieren blinder und sehbehinderter Schüler:innen zu bekommen, die uns helfen können, Inklusion an der Universität weiter voranzutreiben. Sowohl während als auch nach der Orientierungswoche haben wir durchgängig positive Rückmeldungen über das Veranstaltungsformat erhalten, was uns dazu motiviert, die Etablierung der Orientierungswoche an der TU Dresden anzustreben. Wir möchten uns noch einmal herzlich bei allen an der Organisation und Durchführung beteiligten Menschen sowie für die Finanzierung durch Steuermittel des Freistaates Sachsen bedanken. Nachfolgend erhalten Sie einen persönlichen Einblick und Impressionen der Orientierungswoche 2019 an der TU Dresden.

## Persönliche Eindrücke

„Liebes Team der Orientierungswoche, vielen Dank für die Übermittlung der Kontakte. Die Tage mit euch und den andern Teilnehmern waren wirklich toll. Von den Vorträgen konnte ich für mich viel mitnehmen und werde einiges davon für mein Studium berücksichtigen. Viele Gespräche haben mich darin bestärkt meinen Studienweg zu gehen, aber auch aufgezeigt, dass man gerade in Geisteswissenschaften sehr viel zu tun bekommt, es nicht immer einfach sein wird als Blinder alle Lektüren zu bekommen und man wohl sehr diszipliniert arbeiten muss. Für diese Erfahrungsberichte bin ich dankbar. Leider blieb die Frage „wie liest ein Blinder alte Schriften, z.B. alt griechisch“ offen, hatte wohl noch keiner :) Lieben Dank nochmal an alle des Teams, ihr habt das so toll von Herzen gestaltet und begleitet und hoffentlich auch einiges von uns mitnehmen können.“



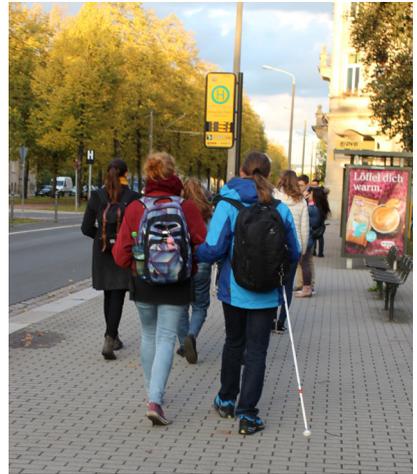


Ertasten erhabener, fühlbarer Grafiken beim Workshop „Taktile Grafiken“ der Professur Mensch-Computer Interaktion. Neben dem Erraten von Tieren und dem Finden des richtigen Weges aus einem Labyrinth, wurden auch taktile Diagramme exploriert und durch die Teilnehmenden evaluiert.

Ertasten von Formen und Gegenständen beim Workshop „Motivatoren und Barrieren im Studium“, der in Zusammenarbeit mit Herrn Raum vom Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) durchgeführt wurde.

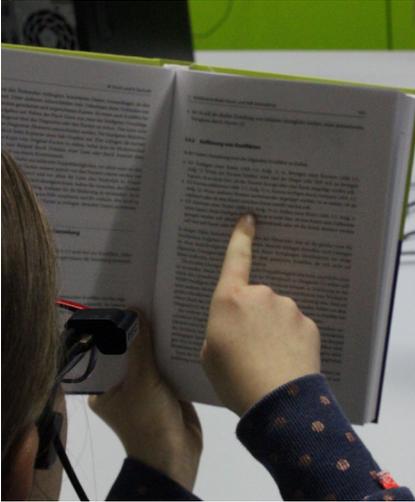


# EINDRÜCKE



„Dresden hautnah erleben“ hieß es bei der eigens für die Orientierungswoche konzipierten Stadtführung. Hier konnten die Teilnehmenden die Altstadt Dresdens sehen, hören und fühlen, um den Charme der Dresdner Altstadt am eigenen Leib erleben zu können.

„Wir als Eltern möchten Ihnen auf diesem Wege Danke sagen für die Tage in Dresden.“



Viele Studierende mit und ohne Beeinträchtigung sind der Einladung zur Orientierungswoche gefolgt, um den Teilnehmenden einen persönlichen Eindruck in die verschiedenen Studiengänge der TU Dresden zu bieten. Der dabei anwesende Assistenzhund wurde von allen ebenso begeistert empfangen.

„Die ganze Organisation, die Erlebnisse und Aktivitäten... Vielen lieben Dank an Sie alle für Ihren Einsatz und alles, was mit diesen Tagen zusammen hängt!“

# EINDRÜCKE



Ein Großteil der Veranstaltungen fand in der Fakultät Informatik statt, wo uns ein Computerraum zur Verfügung gestellt wurde.



In der City-Herberge konnten sich die Teilnehmenden auch außerhalb der geplanten Veranstaltungen zum gegenseitigen Austausch treffen und kennenlernen.

„Ich möchte mich persönlich bei allen Menschen bedanken, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Das Projekt ist in seiner Art einzigartig an der TU Dresden, weshalb ich hoffe, dass es Etablierung findet und auch für weitere Zielgruppen angeboten wird.“

Projektleiterin, Christin Engel

## Impressum

### **Herausgeberin**

Christin Engel, TU Dresden, Professur MCI

### **Postanschrift**

Andreas-Pfitzmann-Bau  
Nöthnitzer Str. 46  
01187 Dresden

### **Texte**

Christin Engel  
Lisa Lehmann  
Paula Letalik  
Richard Schmidt

### **Design und Layout**

Katharina Letz

